

# Ramp PRESSNEWS

# TOP

REVIEW  
S-RAY IN  
GUITAR  
12/2020



Tested by Guitar →





Ramp S-Ray

## Strahlen aus den Fünzigern!

Der eine oder andere Leser wird sich noch an die Ramp Hornet Junior J-Style aus *guitar*-Ausgabe 4/19 erinnern, die mächtig Eindruck in der Redaktion geschunden hat. Mit der Ramp S-Ray haben wir nun ein weiteres Testgerät aus der oberbayerischen Gitarrenschmiede auf dem Prüfstand.

Ramp wurden 2012 von Stephan Zahn gegründet, der sowohl für das Modell-Design, die Komponentenbestückung als auch die Elektronik und den Verkauf verantwortlich ist. Sein *partner in crime* stellt Gitarrenbaumeister

Stefan Meigel dar, der in der Gitarrenbau-Szene kein Unbekannter ist und mit Meigel Guitars hochwertige Akustikgitarren herstellt, die ihr auch immer wieder mal als Acoustic-Dreams in unserem Schwesterheft *guitar acoustic* entdecken könnt. Ramp haben es sich nun zum Ziel gesetzt, den

Charakter klassischer Gitarrentypen mit einem individuellen Look zu kombinieren und so Gitarren mit eigenständigem Charme und besonderem Charakter zu erschaffen. Als besondere Inspiration dient dabei der Stil der *Swinging Fifties* und *Sixties*, die bis heute durch ihr Stromlinienform,

ihre besondere Farbwahl und natürlich durch ihren zeitlosen Look faszinieren und ihre Anhänger haben.

### Die Extra-Melle

Mit der S-Ray-Modellreihe spielen Ramp Guitars nun die Retro-Karte wieder voll aus – und das im besten Sinne. Der Schwerpunkt

liegt hierbei auf der asymmetrischen Design-Philosophie, die sich in Form von Korpus und dem tränen-

förmigen Pickguard bemerkbar macht sowie dem Long-Tenon-Neck, bei dem der Hals noch weiter als bei „handelsüblichen“ Gitarren in den Korpus reicht (bei alten Gibsons bis unter den Halspickup) und durch die größere Verbindungsfläche ein noch besseres Schwingungsverhalten erzeugt. Da

Ramp in erster Linie ein Custom-Shop sind, steht die S-Ray auch in folgenden Varianten zur Verfügung: Beim Top gibt es die Option einer aufgeleimten Decke, die Hollow-Variante gestaltet die S-Ray als eine semi-akustische Gitarre, bei Carve werden die Kanten konkav geformt und Shape beinhaltet eine angepasste Form für den Arm und die Brust. Selbstverständlich lässt sich bei Bedarf der Korpus sowie der Hals opti-

onal in Hochglanz oder matt lackieren. Auch in Sachen Pickup-Bestückung bleibt dem Käufer die süße Qual der Wahl. Zum Beispiel kann die S-Ray auch mit Humbuckern bestückt werden, die vorliegende Testvariante der Gitarre ist mit P-90-Tonabnehmern ausgestattet. Ihr seht, Ramp machen Gitarre-Träume wahr, hier bedeutet Custom wirklich noch Custom. Kommen wir nun zu unserem Testgerät.

### Das Test-Objekt

Die zum Test vorliegende Ramp S-Ray Top ist aus einem zweiteiligen Korpus aus Honduras-Mahagoni gefertigt und durch seine asymmetrische Form ein echter Hingucker – Retro-Assoziation werden geradezu heraufbeschwört. Darauf montiert ist ein Plexi-Pickguard, das auf der Rückseite weiß lackiert ist und mit seiner geschwungenen Form der Ramp ebenfalls eine spannende



Dynamik verleiht. Die Decke ist in Spice Orange Metallic lackiert, Zarge und Boden in Klarlack, glänzend mit Nitrozellulose, der Kontrast aus natürlicher und farbiger Lackierung ergibt dadurch einen angenehmen Kontrast, bei dem man spürt und sieht, dass die Gitarre aus Holz gefertigt ist – was bei den gefühlt zentimeterdicken Lackschichten so mancher Gitarre heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Der einteilige Hals ist ebenfalls aus Honduras-Mahagoni gefertigt und genau so wie die Rückseite des Korpus in mit einem Klarlack-Finish glänzend lackiert.

#### Erlesene Zutaten

Im mitgelieferten Info-Sheet weisen Ramp noch einmal ausdrücklich auf die Relevanz des sehr dünnen Lackauftrags für die Resonanz hin – das merkt man

sowohl optisch, die Maserung sticht wirklich hervorragend hervor, haptisch und auch klanglich, worauf wir im Praxistest gleich noch genauer eingehen. Auf den Hals wurde ein Ebenholz-Griffbrett mit Block-Inlays aus Pearl-Zelluloid aufgeleimt. Der Hals mit D-Profil verfügt zudem über 22 Medium-Jumbo-Bünde sowie einem Knochensattel, der die Schwingungen der Saiten bestens überträgt. Auf Hardware-Seite sind an der, übrigens wunderschönen und schlichten, Kopfplatte Kluson-Vintage-Mechaniken in 3x3-Aufteilung verbaut, die auf Wunsch hin, auch in einer Sechser-Reihe erhältlich sind. Bei unserer Testgitarre ist am Steg eine ABM Tune-o-Matic mit Stoptailpiece angebracht, bei Bedarf gibt es die Ausführung aber auch als Hardtail oder Tremolo Bridge – so ein Custom-



Shop ist schon etwas Feines. Verbaut sind zwei P90-Vintage-Tonabnehmer von David Barfuss die über zwei Volume-Potis und ein Tone-Poti, von CTS und mit Orange-Drop-Kondensatoren, angesteuert werden und per Dreiwegschalter von Switchcraft ausgewählt werden. Im Lieferumfang

der Ramp S-Ray sind zudem noch ein Gigbag, Zertifikat, Pflegeanweisung, Spec-Sheet und Werkzeug enthalten. Optional gibt es auch noch einen maßgeschneiderten Koffer, der teuflisch gut aussieht, aber mit 390 Euro auch entsprechend zu Buche schlägt, nur will man sein

Schätzchen nicht auch entsprechend gebettet sehen? Jetzt haben wir lange um den heißen Brei herumgeredet. Zeit die S-Ray an den Verstärker anzuschließen!

#### Dynamik & Ton

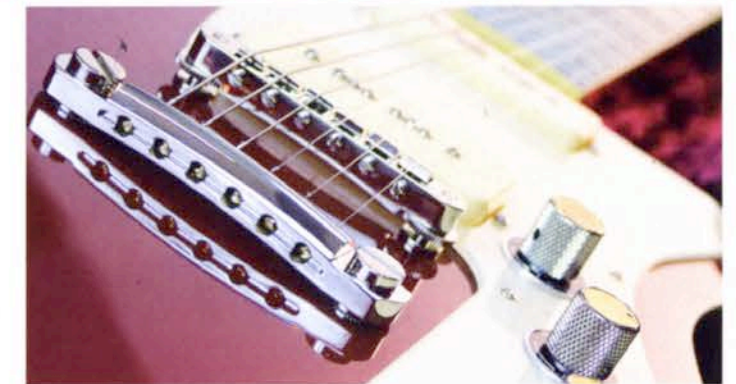
Aus dem wie schon angesprochenen hervorragenden Koffer herausgenommen, überzeugt die S-Ray sofort mit einer Haptik, die ihresgleichen sucht. Der naturbelassene Hals schmiegt sich sofort an die Hand, man spürt richtig das Holz, das übrigens von Ramp handselektiert wird und höchsten Standards entspricht. Dass das keine Marketing-Plattitüde ist, merkt man mit dem ersten trockenen Anschlag, hier schwingt das Ganze, dass die Sonne aufgeht. Auch die Saitenlage ist bis in den letzten Bund eine Wucht, von Schnarren ist meilenweit nichts zu hören. Ein weiteres Highlight ist auch der hervorragende Übergang von Hals zu Korpus, der ja bei manchen Retro-Instrumenten bewusst zu sehr an die „alte Zeit“ angelehnt ist und das Bespielen der hohen Lagen



manchmal etwas erschwert. Bei der S-Ray davon keine Spur – ein geschmeidiges Bending im 19. Bunde? Kein Problem!

#### Ran an den Strom!

Am britischen Vollröhren-combo angeschlossen entfaltet die S-Ray ihre gesamte Magie. Die P90-Pickups erzeugen eine warme, bauchige Ansprache bei dem man förmlich merkt, wie das Holz bewegt wird und den Klang von unten



anschiebt. Auch die Kontrolle über die geriffelten Potis lässt sich schlichtweg mit dem Prädikat „perfekt“ beschreiben. Hier lassen sich eine ganze Palette an Sounds einfach nur mit dem Volumeregler abrufen, der auf jede noch so kleine Nuance reagiert. Hier kann man im AC/DC-Stil mit den Fingern anpicken und mit dem kleinen Finger über den Volume-Regler immer mehr Druck reinkommen lassen. Und irgendwie lachen den Tester die ganze Zeit Motörhead-Riffs an – das ist einfach eine Rock'n'Roll-Klumpfe vor dem Herrn! Einziger kleiner Wermutstropfen, der in der Preisklasse nun mal angesprochen werden muss, sind die etwas lockeren Potis, die nicht bombenfest verankert sind – das kann man aber problemlos selbst beheben.

#### Das bleibt hängen

Wer sich für die Ramp S-Ray entscheidet, bekommt nicht eine Gitarre, sondern ein Kunstwerk – so einfach ist das. Hier merkt man an allen Ecken und formvollendeten Enden, dass es sich um Handwerk handelt, in das jahrelange Erfahrung eingeflossen ist und das jedem Instrument eine eigene Persönlichkeit und einen eigenen Charakter verpasst. Ramp Guitars schreiben den Begriff Custom wirklich noch groß – hier lässt sich von der hervorragenden Basisversion ausgegangen jeder Sonderwunsch realisieren. Klang, Optik, Bespielbarkeit – hier passt wirklich alles. Wer auf der Suche nach einem individuellen Instrument mit Wiedererkennungswert und Qualität ist, bitte schön!

Oliver Strosetzki

#### FAKTEN

##### Ramp S-Ray

Herkunft	Deutschland
Korpus	Honduras Mahagoni, zweiteilig
Hals	Honduras Mahagoni, einteilig
Halsprofil	D-Profil
Griffbrett	Ebenholz
Griffbrettradius	12"
Bünde	22 Wagener Jumbo/Medium
Sattel	Knochen
Sattelpiece	43 mm
Mensur	25,5"/64,8 cm
Pickups	2x P90 Vintage, David Barfuss
Regler	2x Volume, 1x Tone
Schalter	3-Weg-Toggle-Switch
Hardware	ABM Tune-o-Matic & Stoptailpiece, Kluson Vintage 3x3
Finish	Spice Orange Metallic
Linkshänder	auf Anfrage
Internet	www.rampguitars.com
Preis	3.690,- €

##### Preis-Leistung

